

Fach

Exercise Science and Coaching

Abschlussgrad

Master of Science

Hochschule

Deutsche Sporthochschule Köln

Datum der Akkreditierung

21. August 2007

Dauer der Akkreditierung

30. September 2012

Start des Studienbetriebs

**Zugang zum höheren
Dienst?**

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Fakultät/Fachbereich

Deutsche Sporthochschule Köln

Kontakt

Prof. Dr. Dr. J. Mester

Tel.: 0221-4982-4830

mester@dshs-koeln.de

Auflagen

1. Die pädagogisch-psychologischen Komponenten des Curriculums sind stärker auf den Leistungssport zu richten. Die betreffenden Module sind entsprechend zu präzisieren bzw. zu überarbeiten.
2. Die Zugangsvoraussetzungen sind über Studienabschlüsse und Zusatzqualifikationen zu definieren. Dabei sind fließende Übergänge aus Bachelorstudiengängen zum Masterstudiengang zu ermöglichen. Die notwendigen sprachlichen Voraussetzungen sind mit definierten Niveaustufen, z.B. nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, anzugeben. Die Zugangsvoraussetzungen zum Masterstudiengang müssen in die Prüfungsordnung aufgenommen werden. Das Verfahren der Zulassung muss schriftlich dokumentiert werden.
3. Die vorgelegten Modulhandbücher sind zu überarbeiten und zu ergänzen. Die Prüfungsleistungen sind mit Bezug zu den erforderlichen Kompetenzen und zur Vorbereitung auf den späteren Arbeitsalltag festzulegen. Es sind einschlägige Modulbezeichnungen zu verwenden und es ist eine stärkere Ausrichtung auf zu vermittelnde Kompetenzen und learning outcomes vorzunehmen. Modulverantwortliche sind auszuweisen.

Auflagen erfüllt?

Die Auflagen wurden umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Der viersemestrige, stärker forschungsorientierte Master-Studiengang (Umfang 120 Credits) möchte die wissenschaftliche Qualifikation „für eine Anwendung von Verfahren zur Optimierung der körperlichen Leistungsfähigkeit innerhalb und außerhalb des Sports“ vermitteln. Die Studierenden sollen naturwissenschaftliche, psychologische und pädagogische Forschungsergebnisse sowie vertiefte Methodenkenntnisse erarbeiten und zur differenzierten Anwendung eines methodischen Instru-

Zusammenfassende Bewertung

Interne Verfahrensnummer von AQAS

mentariums zur Diagnose und Beurteilung von motorischen Leistungen und Leistungsfähigkeit fähig sein.

Der Studiengang ist auf Themen der körperlichen Belastungen und der Diagnostik und Steuerung von Anpassungsprozessen im Allgemeinen und denen des Leistungs- und Spitzensports im Besonderen ausgerichtet. Das Element des „coaching“ wird hinzugefügt, da eine praktische Intervention mit dem Ziel des Erhalts oder der Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit auf hohem Niveau auch aus Gründen der Profilierung auf dem Arbeitsmarkt besondere Bedeutung besitzt.

Beschäftigungsfelder werden im verbandlichen Leistungs- und Spitzensport, in der industriellen Forschung und Entwicklung (z.B. Sportmaterialien, Messgeräte), bei kommerziellen Sportanbietern, aber auch in öffentlichen Forschungseinrichtungen und Hochschulen oder in der öffentlichen Verwaltung gesehen.

Zugelassen werden Studierende mit einem ersten akademischen Abschluss, der einen Schwerpunkt im Bereich Leistungssport aufweist. Außerdem sind eigene leistungssportliche Erfahrungen als Trainer oder Aktiver gefordert.

Es ist zu erwarten, dass die Absolvent/inn/en Zugang zu prozessbegleitenden Arbeitsbereichen im Leistungssport der Verbände, in sportartübergreifenden Servicebereichen und Olympiastützpunkten sowie in universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen finden werden. Die Orientierung auf einen stärker forschungsorientierten Studiengang sollte sich hierfür als besonderer Vorteil erweisen. Die zunehmend praktizierte Interdisziplinarität in Lehre und Forschung stützen diese Einschätzung.

Der Studiengang bereitet die Studierenden insbesondere auf dem Gebiet der Diagnostik gut auf das Berufsfeld Leistungssport und angrenzende Bereiche vor. Der Schwerpunkt Coaching ist allerdings zu wenig bezüglich seiner pädagogisch-psychologischen Komponenten auf den Leistungssport gerichtet. Die künftigen Anforderungen an Absolvent/inn/en für dieses Berufsfeld erfordern aber auf diesem Gebiet spezielle Kompetenzen.

Die Studienbedingungen an der Deutschen Sporthochschule sind überdurchschnittlich gut. Die Verteilung der Credits auf die einzelnen Lehrveranstaltungen sowie die Berechnung des workload scheint stimmig. Die Einrichtung eines elektronischen Lehrveranstaltungssystems wird zukünftig die Verteilung der Praxiskurse regeln und Überschneidungen verhindern bzw. verringern.

80084

Mitglieder der Gutachtergruppe:

Prof. Dr. Albrecht Hummel	Technische Universität Chemnitz, Philosophische Fakultät
Prof. Dr. J. Krug	Universität Leipzig, Sportwissenschaftliche Fakultät
Dr. Lutz Nordmann	Trainerakademie Köln des Deutschen Olympischen Sportbundes, (Vertreter der Berufspraxis)
Frank Hemmerling	Universität Jena, Mathematik, Sport auf Lehramt, VWL (studentischer Vertreter)

